

# Anleitung für ein Kleid oder eine Tunika

## Tipps vorab:

Egal ob Leinen oder Wolle, es ist immer sinnvoll den **Stoff vor dem Zuschneiden zu waschen!**

In diesem Beispiel wurde für ein Kleid 2,50 m x 1,50 m Stoff verwendet.  
Bei einer Tunika sind 2,00 m x 1,50 m Stoff im Allgemeinen ausreichend.

Bei einem Stoff mit Muster wie Fischgrat oder Diamantkörper, sollte ein größerer Verschnitt eingeplant und gleich mehr Stoff gekauft werden!

Farben, als Regel gilt: Je dunkler desto teurer, Blau- und Rottöne sind besonders teuer und für reichere Charaktere vorbehalten.

Hilfreich ist es immer sich mit Leuten zusammen zu tun, die sich damit auskennen, z.B. bei einem der Nähtreffen des Röde Thjur dabei zu sein. Lasst euch beraten welche Stoffe und Farben für euch geeignet sind!

01. Das verwendete Schnittmuster: Keile (1) x4 und Ärmel (2) x2, das Vorder- (3) und Rückenteil (4) auf Stoffkante legen oder wird auf dem Stoff umgelegt. Für eine Tunika Keile auf Oberschenkelhöhe kürzen.



02. Zur Verdeutlichung der Unterschied zwischen Vorder- und Rückenteil. Das Rückenteil ist seitlich breiter, das erleichtert das An- und Ausziehen und gibt mehr Bewegungsfreiheit.



03. Das Schnittmuster wird auf den zuvor gewaschenem Stoff ausgelegt. Sinnvoll ist mit den 4 Keilen zu beginnen und die restlichen Teile zu verteilen.



04. Hier sieht man wie die Teile auf den Stoff aufgezeichnet / aufgeteilt wurden. Es ist sinnvoll alle Keile in eine Reihe zulegen, zusätzlich habe ich das Vorder- sowie den Rückenteil markiert.



05. Ausschneiden und versäumen.



06. Die Ärmel werden nur an der Unterseite entlang vernäht.



07. Das Oberteil wird oben zugenäht, d.h. über den Schulter- und Halsbereich.



08. Anschließend die Seiten von der Achsel bis zur Taille zusammennähen, aber die Ärmellöcher sollten dabei offen bleiben.





09. Alle 4 Keile werden aneinander genäht.



10. **Ärmel auf rechts** drehen und zwischen das Vorder- und Rückenteil einlegen.



11. Finde den mittigen oberen Punkt beim Ärmel und leg ihn an die Schulterkante. Abstecken.



12. Stecke den restlichen Ärmel ab. Nähe nahe von der Achsel über die Schulter bis zur Nähe der Achsel auf der anderen Seite.



13. Dann ist da noch ein kleines Löchlein. Zur Feinheit unter der Achsel, lege ich die Nahtkante des Ärmels und die Nahtkante vom Oberteil aufeinander und nähe von links und rechts aufeinander zu, sodass unter der Achsel ein + entsteht. Das kann etwas Übung erfordern, also nicht nach dem ersten Versuch aufgeben und erstmal Schoki essen!



14. Bei diesem Schnittmuster entsteht unter dem Arm ein Zipfel (sollte geändert werden), dieser wird abgenäht, er kann danach entweder dran bleiben oder abgeschnitten werden und versäumt werden.

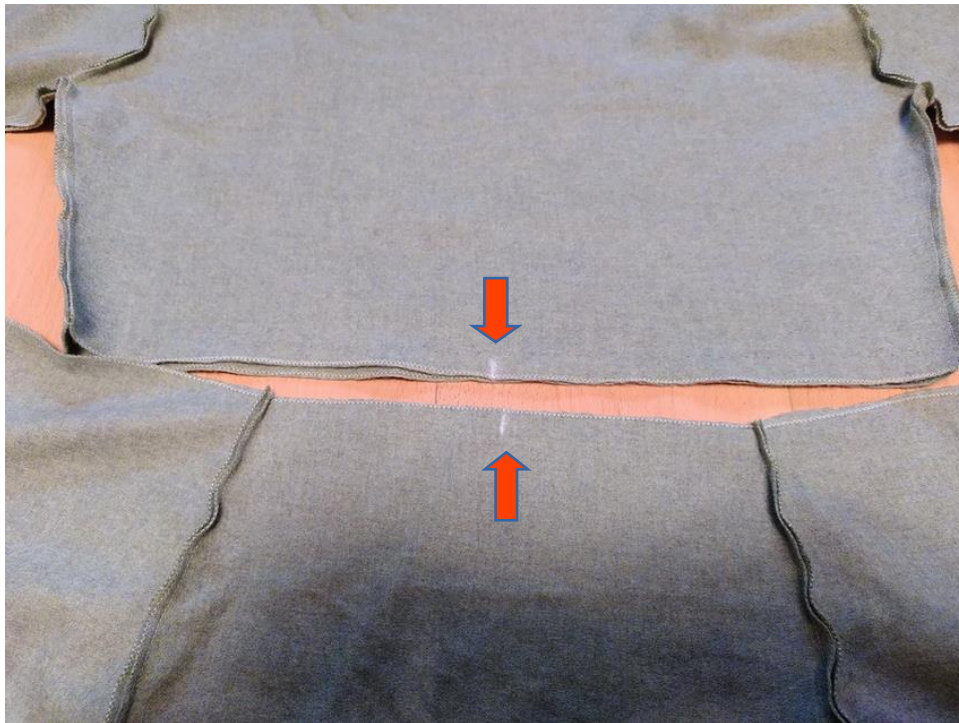




15. Zur Überprüfung das Oberteil auf rechts drehen, jetzt würde man sehen ob man es vergessen hat den Ärmel vor dem Einnähen auf rechts zu drehen.  
Nicht vergessen, es gibt auch noch einen zweiten Ärmel!



16. Nun wird das Oberteil mit dem Rock/Unterteil zusammen geführt. Dazu die Mitte vom vorderem Oberteil ausmessen und markieren, das gleiche bei einem der Keile.



17. Markierungen aufeinander legen, ringsum abstecken und vernähen.



18. Letzte Naht: nun ist der Rock/das Unterteil zu verschließen.



19. Abstecken und vernähen.



20. Fertig? Nein, der Halsausschnitt fehlt noch!





21. Halsausschnitt: üblicherweise wird ein Rundhals- oder ein Schlüssellochausschnitt verwendet. Er kann einfach umgeschlagen werden oder mit Besatz vernäht werden.



22. Der Ausschnitt sollte nahe am Nacken liegen, ist er zu groß geschnitten, kann es bei kaltem Wind unangenehm im Nacken ziehen.





23. Bei diesem Kleid wurde ein Besatz vernäht. Er sollte von der Größe zum Ausschnitt passen. Dieser wird auf links auf das Oberteil genäht und danach auf rechts umgeklappt. Auch dies kann etwas Übung erfordern und siehe oben: nicht nach dem ersten Versuch aufgeben und erstmal Schoki essen!



24. **Wichtig:** Der **Besatz** sollte **gut gebügelt** werden, sodass der Besatz und das Kleid gut aufeinander liegen, sonst kann es zu unschönem Verzug des Stoffes kommen. Sonst sieht man über dem Bestaz, den Stoff des Kleides.



25. Wenn man schon beim Bügeln ist, sollten auch gleich alle Nähte glattbügelt werden, dass macht auch einen "getragenen" Eindruck und nicht wie frisch genäht.



Im Anschluss können noch weitere Besätze an den Ärmeln oder am Saum des Rockteils genäht werden oder einfach umgeschlagen.